

**V0681/24**

**Erstellung eines Extrem-Starkregen-Szenarios für Ingolstadt**  
**- Antrag der ÖDP-Stadtratsgruppe vom 16.09.2024 -**

**Antrag:**

Die Stadt Ingolstadt gibt eine Studie für ein Szenario über die wahrscheinlichen Auswirkungen eines extremen Starkregenereignisses für Ingolstadt in Auftrag.

|                                                                |            |             |
|----------------------------------------------------------------|------------|-------------|
| Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Nachhaltigkeit | 10.07.2025 | Bekanntgabe |
| Stadtrat                                                       | 29.07.2025 | Bekanntgabe |

**Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Nachhaltigkeit vom 10.07.2025**

*Der Antrag der ÖDP-Stadtratsgruppe **V0681/24** und der Antrag der Verwaltung **V0354/25** werden gemeinsam diskutiert und behandelt.*

Oberbürgermeister Dr. Kern erteilt Stadtrat Köstler gemäß § 48 Abs. 8 Satz 1 der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Ingolstadt das Wort, damit dieser als Antragsteller den vorliegenden Antrag der ÖDP-Stadtratsgruppe mündlich begründen könne.

Die vorliegende Stellungnahme der Verwaltung verweise darauf, dass es für die Stadt Ingolstadt bereits eine öffentlich einsehbare Starkregengefahrenkarte gebe, führt Stadtrat Köstler aus. Darüber hinaus gehe die Stellungnahme auch auf das Sturzflutrisikomanagement ein. Zu diesem Sturzflutrisikomanagement ließen sich allerdings keine weiteren Informationen finden, schildert Stadtrat Köstler. Deshalb möchte die ÖDP-Stadtratsgruppe in Erfahrung bringen, wie das Sturzflutrisikomanagement konkret ausgeprägt sei.

Bürgermeisterin Kleine weist darauf hin, dass man sich in der Starkregengefahrenkarte verschiedene Szenarien darstellen lassen könne. Insofern bittet sie Stadtrat Köstler, seine Frage dahingehend zu konkretisieren, welche Darstellungen nach der Ansicht der ÖDP-Stadtratsgruppe in der Starkregengefahrenkarte fehlen würden.

Stadtrat Köstler entgegnet, dass die Starkregengefahrenkarte lediglich aufzeige, an welcher Stelle sich nach einem Niederschlagsereignis das Niederschlagswasser ansammele. Die Starkregengefahrenkarte würde allerdings keine weiteren Handlungsempfehlungen an die Hand geben. Stadtrat Köstler berichtet, dass die INKB AöR damit beauftragt worden sei, für die Thematik Starkregenereignis eine Bestandsanalyse sowie eine Gefahrenermittlung durchzuführen und daraus entsprechende Maßnahmen abzuleiten. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen seien dann in das Sturzflutrisikomanagement eingeflossen. Der ÖDP-Stadtratsgruppe würden zu diesem Sturzflutrisikomanagement allerdings genauer Informationen fehlen, so Stadtrat Köstler.

Bürgermeisterin Kleine bittet Stadtrat Köstler, sich mit seiner Frage zum Sturzflutrisikomanagement gegebenenfalls direkt an die INKB AöR als Fachstelle zu wenden. Sie könne die Frage an dieser Stelle in der heutigen Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Nachhaltigkeit nicht abschließend beantworten. Bürgermeisterin Kleine werde auch selbst von der INKB AöR eine entsprechende Antwort bis zur nächsten Stadtratssitzung liefern.

Stadtrat Bannert weist darauf hin, dass in Ingolstadt im Jahr 2011 ein Starkregenereignis stattgefunden habe. Dieses Ereignis sei damals von der Stadtverwaltung, der INKB AöR und vom Stadtrat vollumfänglich aufgearbeitet worden. Aus diesem Grund werde von der INKB AöR auch regelmäßig ein entsprechender Entwässerungsplan veröffentlicht. Von daher müssten zu der Aufarbeitung des Starkregenereignisses aus dem Jahr 2011 noch entsprechende Unterlagen vorhanden sein, berichtet Stadtrat Bannert.

Die Stellungnahme der Verwaltung V0354/25 wird den Ausschussmitgliedern bekannt gegeben.